



# Flüchtlingsdatenmanagement

## UA DiKO 26.06.2017

Dezernat I, Amt für Informationsverarbeitung, Abteilung IT-Gestaltung  
Michael Schoos

© Paulo dos Santos





Ausgangslage / Anlass

Pilotcharakter Flüchtlingsdaten im Kontext  
Daten- und Informationsmanagement

Aktueller Sachstand

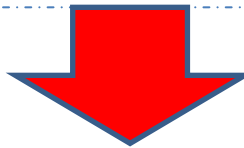
Handlungsempfehlung

Weiteres Vorgehen



## Ausgangslage und Anlass für das Projekt

- Aufnahmekrise durch stark gestiegene Anzahl eingereister Geflüchteter in 2015/2016
- Kommunen, Länder und Bund waren schlecht vorbereitet
- Unklare Datenbasis, schlechte Datenqualität
- Steuerung und Controlling schwierig, ebenso Prognose und Berichtswesen
- Erheblicher Prozessoptimierungsbedarf
  
- Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen
  - Neue Möglichkeiten durch Datenaustauschverbesserungsgesetz
  - In Vorbereitung: Datenaustauschverbesserungsfortentwicklungsgesetz



- **Auftrag OB → Optimierung der Flüchtlingsstatistiken**
- **Rat: Projekt „Einwanderung gestalten“**
- **Stadtvorstand: „Neue städtische Gesamtstrategie“: TP 9 „Datenmanagement“**
- **Verwaltungsvorstand (30.05.2017): „Einführung Flüchtlingsdatenmanagement“**



## **Pilotcharakter der „Daten zu Geflüchteten“ für ein stadtweites Datenmanagement:**

- **Optimierung Prognose, Planung und Entscheidung, Steuerung und Controlling**
- **Optimierung der Auskunftsfähigkeit, Statistik und Berichtswesen**
- **Optimierung der Datenerschließung, -qualität und –konsistenz im Rahmen der Zulieferung von Fachdaten an das Datawarehouse**
- **Prozessoptimierung (Vermeidung redundanter Datenerfassung, Vermeidung Fehleingaben, Erhöhung Datenkonsistenz)**
- **Datenschutzkonformität, Compliance, Transparenz (bis hin zur Bereitstellung „Offener Daten / Open Data“)**
- **Georeferenzierung**



# Aktueller Sachstand Voranalysen

1) Zieldefinition und Informationsbedarfsanalyse

2) Bestandsaufnahme

- Datenbestände
- Informationswege und Datenflüsse
- Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen

2.1) IT-seitige Auswertung der Datenbankmanagementsysteme und Fachanwendungen mit möglichem Flüchtlingsbezug

2.2) Gespräche mit OB, 323, 20, 50, 51, 56...

2.3) Gespräche mit dem Land (MIK NRW) zur Einordnung in Bezug auf die behördenübergreifenden Datenflüsse / Prozesslandkarte

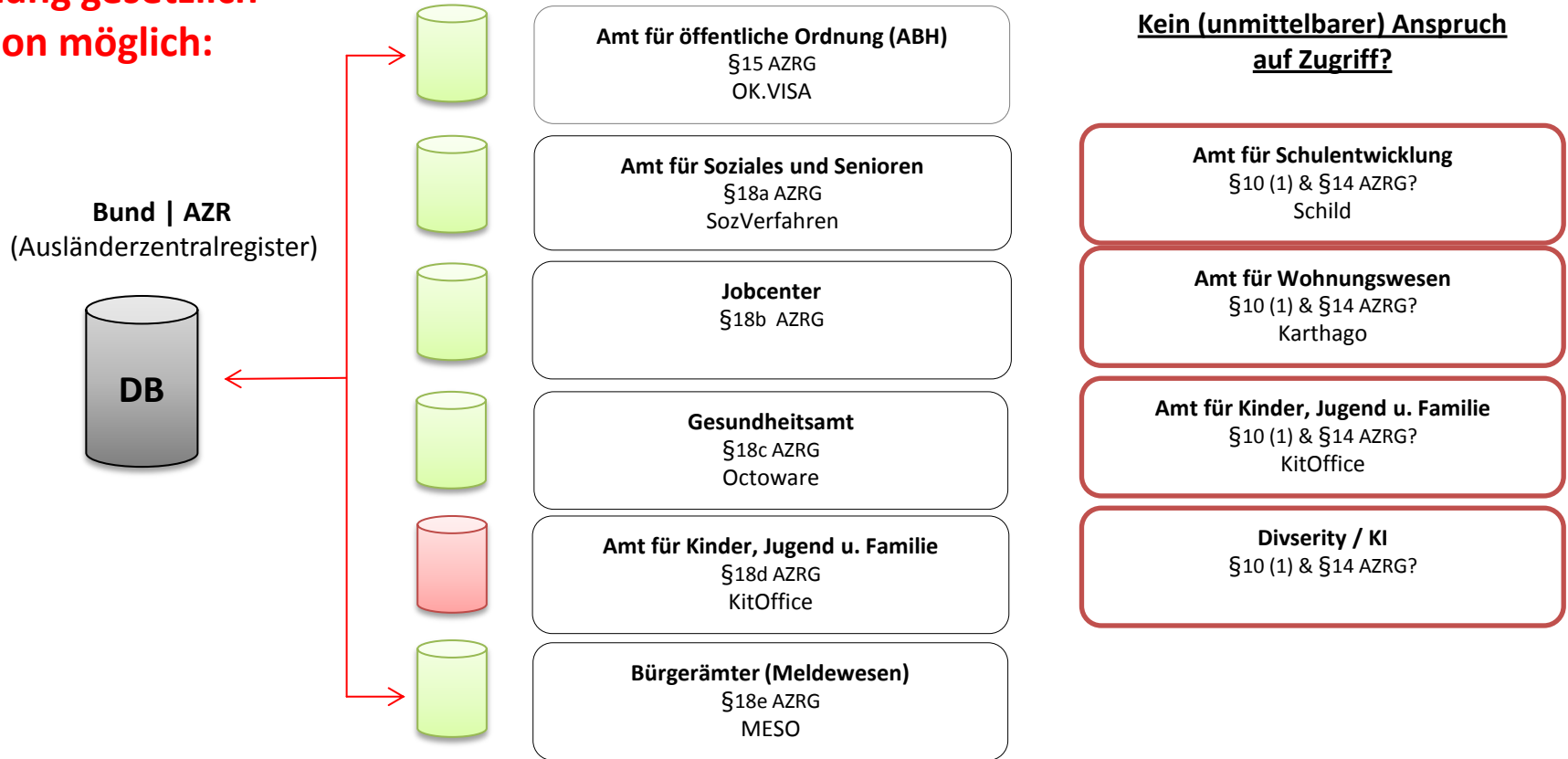
2.4) Beitritt zur bundesweiten Projektgruppe zur Digitalisierung des Asylverfahrens („PG DAS“)

Unterstützung der Dienststellen notwendig



# Gesetzgebung ermöglicht Umsetzungskonzept Flüchtlingsdatenmanagement bei der Stadt Köln

**Bislang gesetzlich  
schon möglich:**



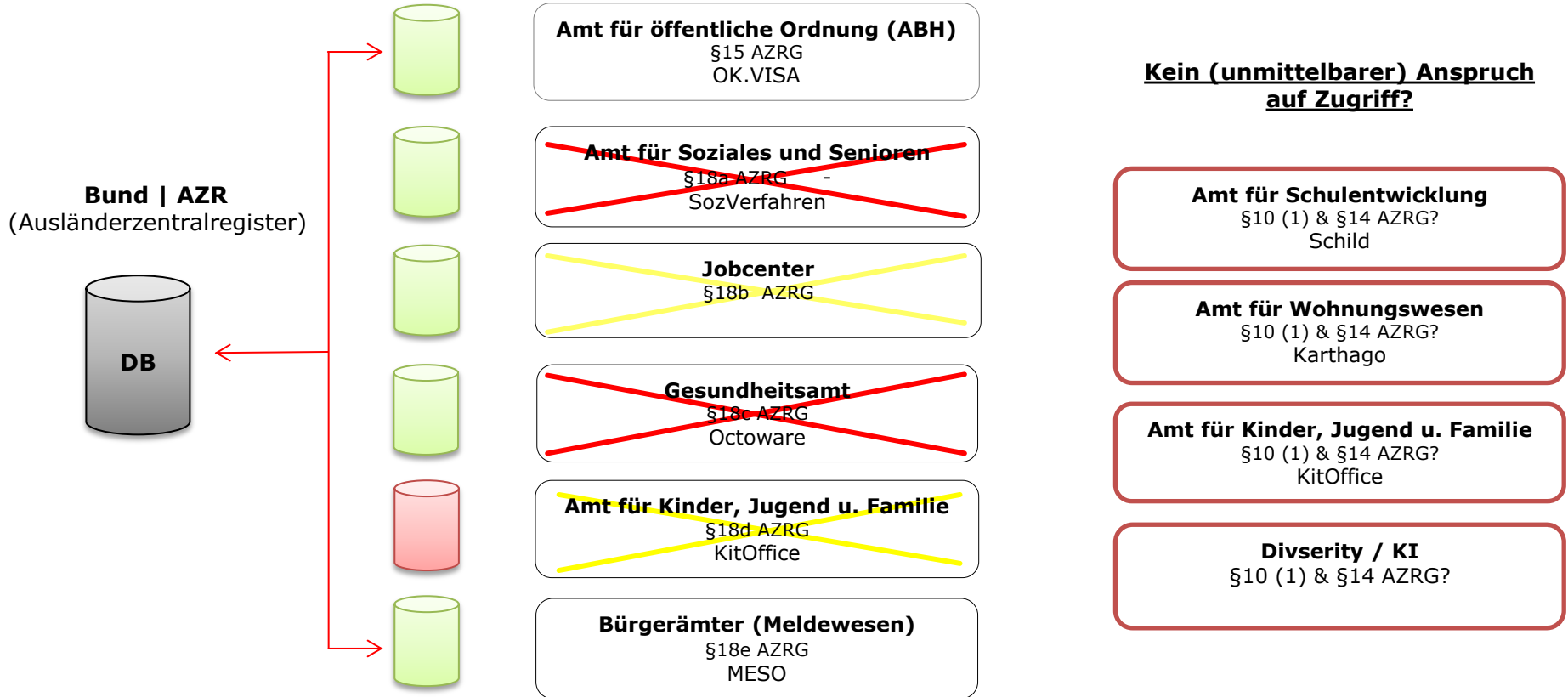
**Legende**

Zugriff im automatisierten Verfahren  
(nach §18e & §22 AZRG)

Zugriff nur im Pull-Verfahren



## Aber: Ist-Situation Stadt Köln



### Legende

Zugriff im automatisierten Verfahren  
(nach §18e & §22 AZRG)

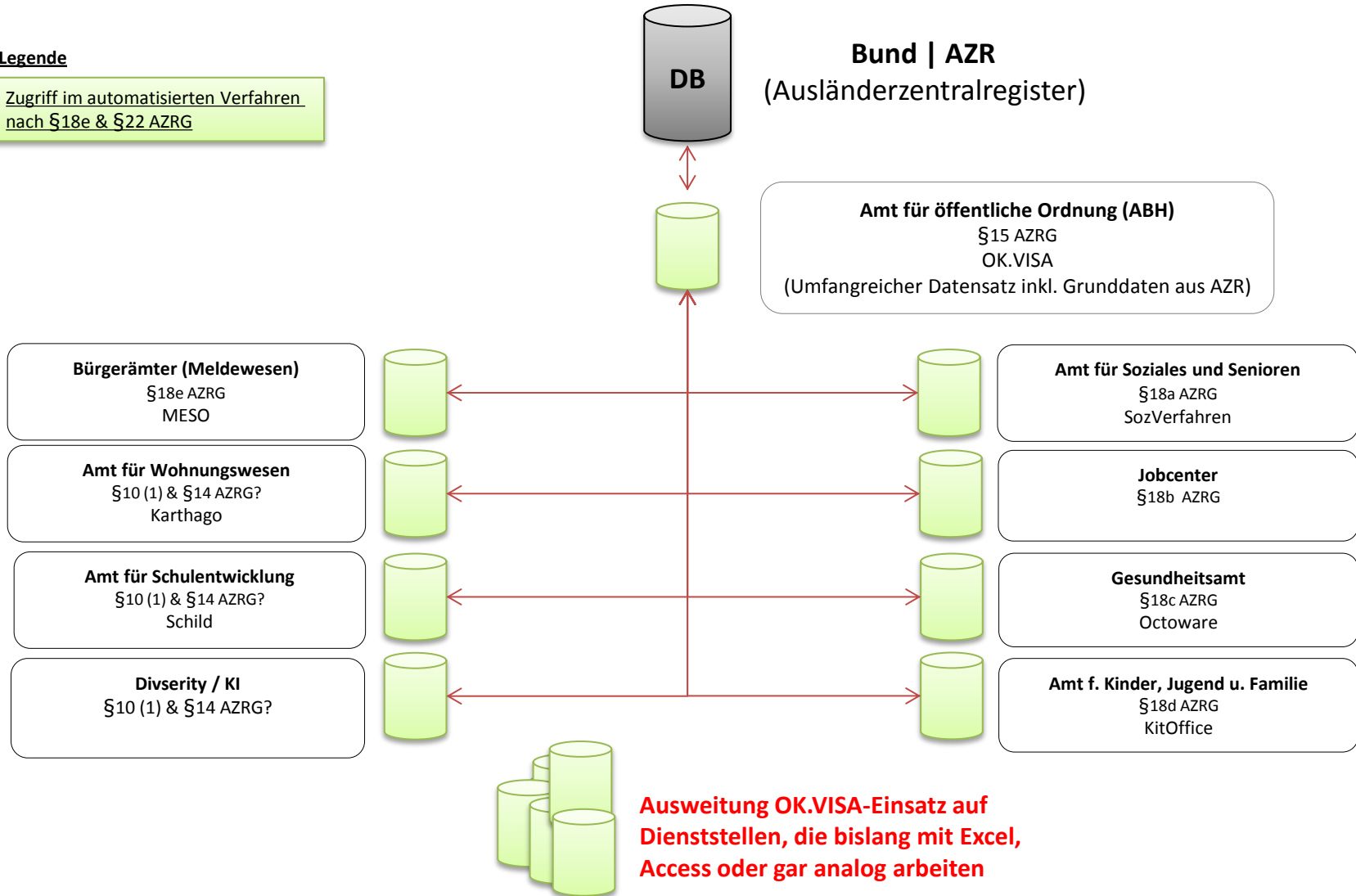
Zugriff nur im Pull-Verfahren



# Handlungsempfehlung / Sollkonzept: „Datendrehscheibe“ OK.Visa:

### Legende

Zugriff im automatisierten Verfahren nach §18e & §22 AZRG





## Weiteres Vorgehen

- Aufbau der notwendigen dienststellenübergreifenden Projektorganisation bestehend aus Vertretern der Dienststellen OB, 02-6, 11, 12, 15, 20, 30, 32, 40, 42, V/3, 50, 5001, 51, 53, 56 und des Jobcenters unter Beteiligung des Personalrates sowie des Datenschutzbeauftragten  
→ **stadtinterne Kick-Off-Veranstaltung 2. Juli-Woche**
  - Initialer Workshop mit externen Partner (insb. AKDB als Fachverfahrenshersteller OK.VISA) am 11.07.2017
- 
- Information „Runder Tisch für Flüchtlingsfragen“



## Aufgabenstellungen:

# Aufgabenstellungen

(jeweils in enger Abstimmung mit dem Datenschutzbeauftragten)

- **Ausbau Ausländerverfahren OK.VISA zur „Datendrehscheibe“** für Flüchtlingsdaten
- Ggf. Redesign beteiligter Fachverfahren
- **Analyse und Dokumentation aller flüchtlingsrelevanten Datenquellen** (Fachverfahren, Datenbanken, Bürokommunikationssysteme, analoge Datenführung)
- Datenflussanalyse: Verwendungs- und Kommunikationsanalyse der Daten
- **dienststellenübergreifendes Datenmodell** zu Flüchtlingsdaten inkl. Definition eines Grunddatensatzes „Geflüchteter“
- **Datenbereinigung in den Bestandssystemen**
- **datenschutzkonforme Verknüpfung der Falldaten** in den unterschiedlichen Fachverfahren
- **Standardisierung der Datenfelder**, verfahrensübergreifender eindeutiger Schlüssel, Schnittstellen zum Datenaustausch

# Vergaberelevanz und Kosten

- **Kostenpositionen:**

- **Dienstleistungen**

- Beratung / Konzeptionelle Unterstützung
- Änderungen Datenmodelle sowie Rechte und Rollen
- Programmierung Schnittstellen

- **Lizenzen Schnittstellen**

- **Pflege/Wartung**

- **Aktuelle Kostenschätzung gem. VV-Vorlage**

- HH-Jahr 2017: 50.000€
- HH-Jahr 2018: 100.000€
- HH-Jahr 2019: 80.000€

} Umsetzungskosten von insg. ca. 230.000€ in mehreren Teilaufträgen an verschiedene externe Dienstleister verteilt auf drei HH-Jahre





## Vergaberelevanz und Kosten (II)

- **Konkretisierung des Finanzmittelbedarfs nach Workshops mit den externen Dienstleistern**
- **Suche nach kommunalen Partnern im Projekt (insb. im KDN-Kontext)  
→ Ziel: „Nachfragemacht“; Kostenreduzierung/-teilung**
- **Fortschrittsbericht im UA DiKO im Rahmen des jährlichen Berichtswesens**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
und Ihre Unterstützung**



Michael Schoos  
Dezernat I, Amt für Informationsverarbeitung  
Telefon: 0221/221-26321  
E-Mail: [michael.schoos@stadt-koeln.de](mailto:michael.schoos@stadt-koeln.de)

